

## Tolle Mannschaftsleistung zum Abschluss!



Der spätere Sieger Roland Schneider (links) in voller Fahrt.

## Rolands Revanche geglückt!

Trotz neuem Fahrgefühl auf Kunstrasen erreichte das Swiss Ski Team gute Podestresultate und einen ausgezeichneten Mannschaftsrang.

Unter starkem Regen am Wochenende des 27./28. Aprils 02 nahmen 34 Athletinnen und Athleten aus 11 europäischen Vereinen in Huizen/Holland am Alpencup für Gehörlose teil. Am Samstag fand der Sprint-Slalom mit 4 Läufen statt und am Sonntag stand der Parallel-Slalom auf dem Programm. Organisator war der Skiclub Wolfskamer aus Huizen.

Wir fuhren Donnerstagnacht auf einer insgesamt 740 km langen Hinfahrtsstrecke. Nach 8 Stunden ab Basel via Karlsruhe – Ludwigshafen – Koblenz – Mönchengladbach – Venlo – Nijmegen nach Huizen, kamen wir gut an. Um 6.30 Uhr Ankunftszeit konnten wir das Zimmer natürlich noch nicht beziehen. Auch in Huizen spielte das Wetter wie letztmals in Tonale/Italien nicht mit. Am Nachmittag trainierten wir auf dem Kunstrasen um das Fahrgefühl kennen zu lernen. Das Ski-fahr-Gefühl auf dem Kunstrasen ist ganz

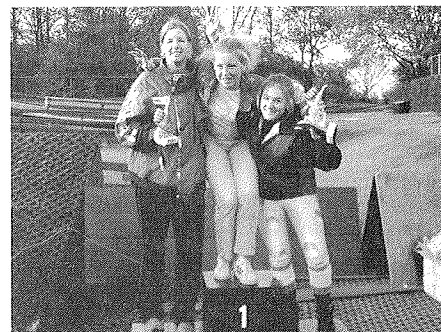
anders als auf dem Schnee. Leider gab der Chef von Steve Favre ihn nicht frei; Steve musste am Freitag arbeiten. Schade um die Punktesammlung für die Mannschaft. Doch werden wir am Schluss sehen, wie es verlaufen ist.

Regen und Sonne am Samstag! Die Piste war sehr hart und es bestand grosse Unfallgefahr. Jedoch kamen beim Rennen viele trotzdem durch. Zum ersten Mal erreichten wir alle das Ziel. Christian Lehn herr stand zum erstenmal auf dem Podest. Roland Schneider und Nicole Fuchser sind gestürzt, liefen hinauf zum nächsten Tor und fuhren weiter, hinunter ins Ziel. Leider kostete es den Beiden viel Zeit und sie hatten somit keine Chancen zum Siegen.

Die 14-jährige Pieterneel Van Dis aus Holland war bei allen Alpencup-Rennen immer anwesend. Sie hatte jedoch auf der Schneepiste nie eine Chance an die Spitze zu kommen. In Huizen trainierte Pieterneel jeden Tag auf ihrer Heimpiste. Einmal fuhr sie die beste Zeit von allen Damen. Am Schluss belegte Pieterneel den 1. Platz bei den Juniorinnen und den 2. Platz hinter Petra Kurkova bei den Damen. Ariane Gerber belegte bei den Juniorinnen den 3. Platz und bei den Damen den 4. Platz. Wei-

ter belegte Nicole Fuchser bei den Juniorinnen den 3. Platz und bei den Damen den 6. Platz. Chantal Stäheli belegte den 2. Platz bei den Damen.

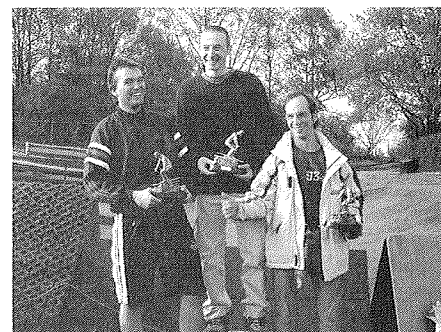
Am Nachmittag gab es ein Plausch-Parallelrennen. Die hörenden Einheimischen und die Gehörlosen waren in 15 Teams verteilt. Das heisst, pro Team 4 FahrerInnen, egal ob mehr oder weniger Hörende und Gehörlose, Herren und Damen. Das war ein hochklassiger Plausch und eine grosse Motivation für alle Gehörlosen, zudem eine schöne Integration von gehörlosen



Damen: 2. N. Fuchser, 1. P. Van Dis (HOL), 3. A. Gerber



Damen: 2. Ch. Stäheli, 1. P. Kurkova (TCH), 3. N. Vonthein (BRD)



Juniorinnen: 2. Ch. Lehn herr, 1. D. Pelletier (FRA), 3. R. Dorfmann (ITA)

und hörenden SkifahrerInnen. Zwei einheimische Hörende und zwei Gehörlose als Team waren die Sieger.

Am Sonntag herrschte ein starker Dauerregen! Das Traumfinal bei den Damen fand leider erst im Halbfinal statt. Die Junioren-Siegerin im Sprint-Slalom Pieterneel Van Dis schied im Halbfinale gegen die starke Petra Kurkinova aus. Pieterneel Van Dis gewann gegen Nicole Fuchser im kleinen Final und holte den 3. Platz. Chantal Stäheli hatte klar keine Chance gegen Van Dis und schied aus. Ariane Gerber schied im Viertelfinal gegen Nicole Fuchser aus. Im Final gewann Kurkova gegen Nadja Vonthein.

Die Spannung bei den Herren war sehr gross. Niemand wusste, wer gewinnen könnte. Die grosse Überraschung war, dass zwei Schweizer, Roland Schneider und Christian Lehnherr, die Viertelfinals erreichten. Roland gewann nach 3 Läufen gegen David Pelletier und Christian Lehnherr schaltete Reinhard Pietschieler aus. Die Schweizer Hoffnung war nun, Punkte für die Mannschaft zu holen. Bis jetzt belegte das Swiss Ski Team den 4. Platz. Die Spannung wurde grösser, weil Christian Lehnherr weiterhin im Viertelfinal fuhr. Im Viertelfinal hatte es Roland geschafft, Christian leider nicht und schied gegen den späteren Finalisten Mattias Becherer aus. Wieder eine Überraschung im Viertelfinal: Bernd Weitgasser warf den Italiener Martin Larch aus dem Rennen. Nochmals eine Überraschung im Halbfinal: Mattias Becherer gewann gegen den Sieger im Sprint-Slalom Martin Legutky. Roland schlug Bernd mit 3 Läufen. Die Revanche von Tonale ist Roland im Final geglückt und er schlug Mattias Becherer.

Wie sehen nun die Punkte für die CH-Mannschaft ohne Steve Favre aus? Nur ganz knappe 2 Punkte weniger als Südtirol! Damit belegten sie den guten 3. Platz. Letztes Jahr holten wir den 5. Platz und jetzt sind wir um 2 Plätze höher gestiegen. Die lange Wintersaison, die von September bis Ende April gedauert hat, ist nun zu Ende.

Bericht und Fotos:  
Toni Koller, Obmann